



## Ilonka Remmert überzeugt sich vom Lernspaß in renovierter Schule

Die doppelte Mission war Ilonka Remmert aus Rhynern in „ihrer“ kenianischen Stadt Ukunda zu Besuch. Als langjähriges Vorstandsmitglied des Ulmer Vereins „Wir helfen in Ukunda“ informiert sie sich zweimal im Jahr über den Stand der zahlreichen Projekte, die der Verein im Laufe der Jahre auf den Weg gebracht hat. Darüber hinaus ist sie mittlerweile als „Expertin“

für den Verein Mayday in Rhynern unterwegs. Der hat sich unter anderem die „Rhynernhilfe grenzenlos“ auf die Fahnen geschrieben und unterstützt finanziell Projekte in Ukunda. Für ihren Verein „Wir helfen in Ukunda“ machte sich Remmert insbesondere ein Bild von der nun fertig renovierten Schule, die Bongwe Primary School. „Die Räume sind – für kenianische Verhältnisse – wirk-

lich toll geworden“, freute sich Remmert, dass die von ihrem Verein gesammelten Gelder sinnvoll eingesetzt worden sind. Die Räume sind höher geworden und das Dach hat am First eine Entlüftung erhalten. So kann die Luft zirkulieren und die Wärme staut sich nicht mehr in den Klassenräumen. „Jetzt kann in den Klassen auch wirklich vernünftig gelernt werden“, empfand Rem-

mert, die sich selbst davon während des Unterrichts überzeugte. „Aus reiner Freude habe ich aus meiner Tasche sogar noch eine kleine Einweihungsfeier organisiert“, drückte Remmert aus, wie gut ihr die neuen Schulräume gefielen. Schulleiter, viele Lehrer, noch mehr Schüler und der so genannten Chairman feiern gemeinsam. Besonders beeindruckend fand Ilonka Remmert, dass

der Schülersprecher im Namen von 700 Schülern seinen Dank aussprach. Neben den großen Projekten findet die Rhyneranerin auch immer wieder Situationen vor, in denen sie Geld ihres Vereins sinnvoll und vor allem direkt einsetzen kann. „Essen und Schulgeld für zwei arme Familien konnten wir bezahlen“, nennt Remmert ein Beispiel von vielen. ■ jb/Fotos: pr